



Christian Scheid Chefredakteur

Die Energiekrise hält die Börsianer weiter in Atem. Ende vergangener Woche hatte sich der DAX gerade von seinen Tiefständen gelöst, als eine neue Hiobsbotschaft sämtliche Gewinne wieder zunichtemachte. Den Markt belastet hat die Meldung, wonach Gazprom alle Gaslie-

ferungen durch die Pipeline Nord Stream 1 bis auf Weiteres ruhen lässt – angeblich wegen technischer Probleme. Somit bekommt Deutschland also praktisch kein Gas mehr aus Russland.

Zwar sind die Speicher bereits gut gefüllt. Trotzdem stellt sich die Frage, wie diese weiterhin betankt werden sollen und ob es ausreichende Alternativen geben wird, wenn vor allem im Winter der Gasverbrauch deutlich steigt. In einem solchen Szenario wären auch Rationierungen von Gas kein Tabu mehr, was die deutsche Industrie und damit die Wirtschaft insgesamt empfindlich treffen würde.

Um die Bürger zu entlasten, will die Ampel-Koalition ein drittes Unterstützungspaket in Höhe von mehr als 65 Mrd. Euro auflegen.

Zur Finanzierung will die Regierung stärker auf die Besteuerung von „Zufallsgewinne“ von Energiekonzernen setzen als erwartet. Die Nachricht setzte nicht nur den Aktienkurs des Energieriesen und Strompreisprofiteurs RWE empfindlich unter Druck, sondern sorgte auch bei den Titeln von Projektentwicklern für erneuerbare Energien wie Encavis und PNE für deutliche Einbußen.

Zwar dürfte die konkrete Umsetzung der Maßnahmen noch Monate dauern, dennoch sollten sich Anleger diesen Titeln aktuell nur mit einem großen Puffer nähern (siehe Seite 4). Was den Gesamtmarkt betrifft, bleibt Absicherung das Gebot der Stunde, zum Beispiel mit einem DAX Discount Put von Vontobel ([ISIN DE000VX9HXD7](https://www.vontobel.com/ISIN_DE000VX9HXD7)).

CaaS

Mit Hilfe von „Certificates as a Service“ (CaaS)-Lösungen können Vermögensverwalter und Privatbanken mit Hilfe von Zertifikate-Emittenten wie der iMaps ETI AG interessante Anlagestrategien entwickeln und umsetzen, die sich aus regulatorischen Gründen nicht in einem Fonds darstellen lassen.

Serie CaaS | Seite 3

August-Bestseller

Nach der im Juni gestarteten Sommerally sind die Gewinne auf dem deutschen Börsenparkett im zurückliegenden Monat wieder geschmolzen. Der DAX verabschiedete sich mit einem Minus von 4,8 Prozent vom August. Wir verraten, welche wikifolios in diesem Monat besonders gefragt waren.

wikifolio | Seite 5

Volkswagen

Trotz der Turbulenzen an den Finanzmärkten will Volkswagen Porsche an die Börse bringen. Die IPO-Pläne sind attraktiv, jedoch könnte das widrige Marktumfeld Volkswagen einen Strich durch die Rechnung machen. Daher ist ein Bonus Cap mit Barriere knapp unter dem jüngsten Tief interessant.

Pick of the Week | Seite 2

Nabaltec

Mit guten Zahlen im Rücken konnte die Nabaltec-Aktie zuletzt nicht nur den Abwärtstrend ad acta legen, zudem durchbrach der Kurs die 100-Tage-Durchschnittslinie. Spekulative Anleger können durchaus aufspringen, wobei sich dazu ein Mini Future Long von Morgan Stanley eignet.

Einzelaktien | Seite 7

WERBUNG



MEIN WEG AN DIE BÖRSE – GEHEN SIE MIT!

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel Trader auf die Realität am Aktienmarkt vor und gewinnen Sie einen Jaguar F-PACE.

www.trader-boersenspiel.de

 SOCIETE
GENERALE

PICK OF THE
WEEK ↔

IPO-Pläne mit Fragezeichen

Trotz der Turbulenzen an den Finanzmärkten stellt Volkswagen die Weichen für eines der größten IPOs der vergangenen Jahre in Europa. Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, einen Börsengang der Vorzugsaktien der Porsche AG und deren Notierung an der Frankfurter Börse anzustreben. Als Zeitpunkt dafür nannte Volkswagen Ende September/Anfang Oktober, stellte dies jedoch unter den Vorbehalt der

weiteren Entwicklung am Kapitalmarkt. Notfalls wolle man sich bis zum Ende des Jahres Zeit lassen. Bis zu 25 Prozent der stimmrechtslosen Vorzugsaktien – das sind 12,5 Prozent des Grundkapitals – der Porsche AG sollen platziert werden. Mit den erhofften Einnahmen will Volkswagen Investitionen in neue E-Autos, Batteriefabriken und Software vorantreiben. Der Großaktionär, die Familienholding Porsche SE, will zugleich 25 Prozent

plus eine Aktie der stimmberechtigten Stammaktien an der Ertragsperle Porsche AG erwerben. Dafür soll die Porsche SE 7,5 Prozent mehr zahlen als den Ausgabepreis der Vorzugsaktien. Volkswagen würde nach dem Börsengang 75 Prozent minus eine Aktie am Gesamtkapital der Porsche AG halten. Interessant für Volkswagen-Eigner: Im Fall eines erfolgreichen IPOs sollen 49 Prozent der Gesamterlöse aus der Platzierung der Vorzugsaktien und dem Verkauf der Stammaktien als Sonderausschüttung gezahlt werden. Sicherlich sind die IPO-Pläne somit attraktiv, jedoch könnte das widrige Marktumfeld Volkswagen einen Strich durch die Rechnung machen. Daher ist ein Bonus Cap mit Barriere knapp unter dem jüngsten Tief interessant. Trotz des 19-prozentigen Puffers ermöglicht das Papier in etwa einem Jahr einen Ertrag von fast 30 Prozent ([ISIN DE000VV54L83](#)).

Der Softwareanbieter hat auf einem Kapitalmarkttag seine mittelfristigen Ziele bestätigt.

Kapitalmarkttag sind für Investoren gute Gelegenheiten, um sich über die aktuellen Geschäftsentwicklungen und Perspektiven „ihrer“ Unternehmen zu informieren. Vor wenigen Tagen hat CompuGroup Medical (CGM) einen solchen Event in Koblenz abgehalten. Dabei wurden detaillierte Einblicke in das Wachstumspotenzial der einzelnen Geschäftssegmente des E-Health-Anbieters aufgezeigt. „Mit dem umfassenden Produktportfolio ist CGM sehr gut aufgestellt, um alle Akteure im Gesundheitswesen bei der Bewältigung der stetig wachsenden Anforderungen nachhaltig zu unterstützen. Die digitale Patientenreise wird zur Realität und wir liefern die Produkte und Lösungen, die den Bedürfnissen unserer Kunden bestmöglich entsprechen“, erklärte CFO Michael Rauch. „Die in 2021 initiierten Investitionen werden sich für alle Segmente des Unternehmens zu-

nehmend in höheren Margen auszahlen, wofür das vierte Quartal 2022 den ersten Beweis liefern wird.“ Die 2021 erstmals genannten Mittelfristziele wurden bestätigt, weil CGM „in den vergangenen zwölf Monaten deutliche Fortschritte im Hinblick auf diese Ambitionen erreicht“ hat. Demnach soll von 2021 bis 2025 durchschnittlich eine jährliche organische Wachstumsrate von mindestens fünf Prozent erreicht werden. Die bereinigte Ebitda-Marge soll auf etwa 25 Prozent im Jahr 2023 und auf etwa 27 Prozent im Jahr 2025 steigen. Der Anteil der wiederkehrenden Umsätze, welcher die hohe Widerstandskraft des Geschäfts von CGM unterstreicht, soll bis 2025 weiter auf mehr als 70 Prozent steigen. Vor diesem Hintergrund bleiben Long-Investments wie der in ZJ 24.2022 empfohlene Discount Call der DZ BANK spannend ([ISIN DE000DV9J5F4](#)).

Volkswagen: Die Aktie konnte von den IPO-Plänen profitieren



UC ESG GLOBAL RENEWABLE ENERGIES INDEX

Investieren Sie in alternative Energieträger.

onemarkets by

 HypoVereinsbank

MEHR INFOS

Zertifikatemarkt demokratisiert

Index- und Partizipationszertifikate werden in jüngster Zeit immer beliebter. Getrieben wird dieser Trend vor allem von aktiv verwalteten Zertifikaten und Themen-Zertifikaten, die im Vergleich zu Fonds nicht nur deutlich flexibler ausgestaltet, sondern auch mit bereits viel geringeren Startvolumina lanciert werden können. Somit können versierte Vermögensverwalter und Privatbanken interessante Strategien entwickeln, die sich aus regulatorischen Gründen nicht in einem Fonds darstellen lassen. Lange Zeit war die Auflage von Zertifikaten jedoch nur einer Handvoll Emittenten vorbehalten. Für viele Marktteilnehmer war der Aufbau einer geeigneten Infrastruktur schlicht zu aufwendig, um

selbst Zertifikate zu begeben und sie an Börsen wie etwa der EU-WAX listen zu lassen.

Strategien clever umgesetzt

Die Lösung dieses Problems hat vier Buchstaben: CaaS, das für „Certificates as a Service“ steht. Dabei handelt es sich um eine Dienstleistung, auf die sich Zertifikate-Emittenten wie etwa die iMaps ETI AG speziell fokussieren. Dabei setzen sie für Privatbanken und Vermögensverwalter Anlagestrategien mit der Auflage geeigneter Zertifikate um und nutzen ihre bestehende Infrastruktur für die Strukturierung, Emission und das Listing. So können ihre Kunden rasch und kostengünstig den Einstieg in den Zertifikatemarkt be-

werkstelligen und sind deutlich freier in ihren Ideen, die sie gemeinsam mit und für ihre Kunden entwickeln. In der Praxis muss man es sich so vorstellen, dass der CaaS-Anbieter ein Zertifikat auf das Modellportfolio, also die jeweils ausgearbeitete Investmentstrategie, auflegt und dieses somit verfolgt, also „trackt“. Im Fachjargon heißt es deshalb „Tracker-Zertifikat“.

PP Multi Asset Strategie ETI

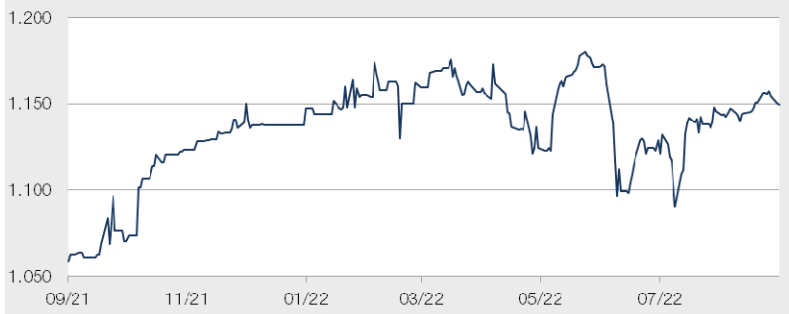
Ein Vermögensverwalter, der diesen Weg zum Einstieg in den Zertifikatemarkt gewählt hat, ist PP Asset Management aus Deutschland. Das PP Multi Asset Strategie ETI ist ein Partizipationszertifikat, das als CaaS-Lösung auf der Zertifikate-Plattform von iMaps emittiert wurde. Der Basiswert wird aktiv von PP Asset Management zusammengestellt, und zwar mit großem Erfolg: Während die breiten Aktienmärkte im laufenden Jahr durchweg Verluste hinnehmen mussten, konnte das mit einem Total Return Ansatz konzipierte PP Multi Asset Management ETI um knapp zehn Prozent zulegen. Damit hat dieses spezielle ETI nicht nur eine Win-win-Situation erzeugt, sondern gleich ein Tripple-win: Es ist gut für die Anleger, gut für den Produktsponsor PP Asset Management und gut für die Zertifikate-Emittentin iMaps ETI AG.

Experten gehen davon aus, dass das Krypto-Gewitter die Grundlage für einen neuen Aufschwung sein könnte.

Kryptowährungen haben eine atemberaubende Talfahrt hingelegt. Die gesamte Marktkapitalisierung ist vom Rekordstand bei drei Billionen Dollar auf gut eine Billion geschrumpft. Mit der Rede von Fed-Chef Jerome Powell beim Notenbankertreffen in Jackson Hole hat sich die Talfahrt beschleunigt. Dabei wird es, zumindest was Ethereum betrifft, nun richtig spannend. Voraussichtlich am 15. September steht das wichtigste Upgrade in der Geschichte des Blockchain-Projekts bevor. Dadurch soll – vereinfacht ausgedrückt – der Energieverbrauch des Netzwerks um bis zu 99,95 Prozent sinken. Die Aussicht auf das Upgrade hatte dazu beigetragen, dass sich der Ether-Kurs zuletzt recht gut behauptet hat. Abgesehen davon gehen viele Experten davon aus, dass das Krypto-Gewitter die Grundlage für einen neuen Aufschwung sein könnte – zumal die Akzeptanz der Digitalwährun-

gen immer weiter steigt. Die UN-Handels- und Entwicklungsorganisation UNCTAD hat herausgefunden, dass die weltweite Nutzung während der Pandemie exponentiell zugenommen hat. Auch als Investment werden Bitcoin, Ethereum, Ripple und Co immer beliebter. Für risikofreudige Anleger, die nicht direkt in einzelne Coins investieren wollen, bietet der neue Krypto TSI Index des Aktionär in Zusammenarbeit mit dem Emittenten Leonteq eine Möglichkeit, mit nur einem Finanzprodukt gleich auf zehn trendstarke Coins zu setzen. Die dynamische Anpassung alle drei Monate gewährleistet, dass Kryptos mit niedriger Trendstärke eliminiert und durch Coins oder Token mit höheren Werten ersetzt werden. So sind immer die stärksten Kryptowährungen im Index enthalten. Für den Service fällt eine Gebühr von 3,5 Prozent p.a. an ([ISIN CH1171791515](https://www.leonteq.com/press-releases/2022/09/01/krypto-tsi-index)).

iMaps PP Multi Asset Opportunities ETI: Kontinuierlich nach oben



iMaps PP Multi Asset Opportunities ETI

WKN/ISIN	Name	Währung	Gebühr*
A2776Y/CH0505798626	iMaps PP Multi Asset Opportunities ETI	EUR	2,00% p.a.

* plus 20 % Performancefee.

Hinweis: Die Serie Certificates as a Service (CaaS) wird Ihnen in Zusammenarbeit mit iMaps Capital Markets präsentiert.

Ethereum: Das anstehende Upgrade sorgt für neue Phantasie



Bei dem Biosimilar-Spezialisten stehen weitere positive Nachrichten an. Anleger können Positionen aufstocken.

Anfang August hat die US-Gesundheitsbehörde FDA hat das Lucentis-Biosimilar Cimerli (FYB201) vom Formycon-Partner Coherus BioSciences für die Behandlung von Patienten mit altersbedingter neovaskulärer Makuladegeneration und weiterer schwerwiegender Augenerkrankungen zugelassen. Coherus hat mit den Münchnern 2019 eine Lizenzvereinbarung abgeschlossen und will noch im Oktober mit der Vermarktung beginnen. Am 26. August hat nun auch die Europäische Kommission grünes Licht für die FYB201-Zulassung gegeben. Dieser Schritt war bereits erwartet worden, da der Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) der Gesundheitsbehörde EMA Ende Juni die Zulassung des Medikaments empfohlen hatte. Teva, der Vermarktungspartner für FYB201 in der EU, plant die Markteinführung des Medikaments so bald wie möglich. „Wir gehen davon aus,

dass der wahrscheinliche Zeitpunkt ebenfalls Anfang Oktober ist“, so die Analysten von First Berlin Equity Research. Allein im Aktienkurs wollen sich die guten Nachrichten nicht niederschlagen. Seit dem Allzeithoch bei 87 Euro am 16. August ging es deutlich nach unten. „Der Höchststand fiel mit der Ankündigung zusammen, dass die Topline-Ergebnisse der Phase 3 von FYB202 gezeigt hatten, dass die Wirksamkeit des Medikamentenkandidaten mit der des Referenzprodukts Stelara vergleichbar ist“, so die Experten. „Wir gehen davon aus, dass Formycon in den nächsten Monaten einen stetigen Strom weiterer positiver Nachrichten generieren wird.“ Insofern sieht First Berlin Equity Research in dem jüngsten Kursrückgang eine Möglichkeit, Positionen aufzustocken. Das Gleiche können Anleger mit dem Turbo aus ZJ 15.2021 tun ([ISIN DE000HG1R5S7](https://www.isin.de/DE000HG1R5S7)).

Den Managern auf der Spur

Trotz einer Prognoseerhöhung und eines starken ersten Halbjahrs (siehe ZJ 33.2022) kam die Aktie von [Adesso](https://www.isin.de/DE000A3XN86/MA3XN8) unter Druck. Jefferies hat das Kursziel für den Titel von 225 auf 200 Euro gesenkt, die Einstufung aber auf „Buy“ belassen. Die Analysten nahmen in einer Strategiestudie zu mittelgroßen Werten aus dem deutschsprachigen Raum angesichts der sich abzeichnenden Rezessionsrisiken sowie der stark gestiegenen Fremdkapitalkosten eine generell vorsichtigere Haltung ein. Unterdessen nutzte Adesso-Mitgründer und Aufsichtsrat Rainer Rudolf das ermäßigte Niveau: Für knapp 1,09 Mio. Euro kaufte der Diplom-Informatiker zu Kursen zwischen 119 und 123 Euro eigene Anteile für die RDF-Familienstiftung. Zusätzlich erwarb seine Frau Angela Rudolf für fast 124.000 Euro Anteilscheine an dem Beratungs- und Softwareentwicklungsunternehmen. Long bleiben!

Sollte in Deutschland tatsächlich eine Steuer auf „Zufallsgewinne“ eingeführt werden, dürfte auch der Solar- und Windparkbetreiber [Encavis](https://www.isin.de/DE000PF2SLC6/PF2SLC) zu den Leidtragenden gehören. Kein Wunder, dass die Börsianer den Nebenwert zuletzt abgestraft haben, zumal auch noch Aufsichtsrat Albert Büll in den vergangenen Wochen mit Insiderverkäufen in Millionenhöhe aufgefallen ist. Doch die Reaktion ist übertrieben. Schließlich verkauft der Konzern weniger als zehn Prozent seines Stroms am freien Markt. Bereits in ZJ 14.2022 hatten wir geraten, zumindest bei einem Teil des erstmals in ZJ 27.2020 empfohlenen Mini von BNP Gewinne mitzunehmen. Wer noch Stücke hat, kann in dem Papier, das noch mehr als 100 Prozent vorne liegt, investiert bleiben und bei Kursen des Stoxx-Europe-600-Aufsteigers um 17,50 Euro sogar über den Neubzw. Wiedereinstieg nachdenken.

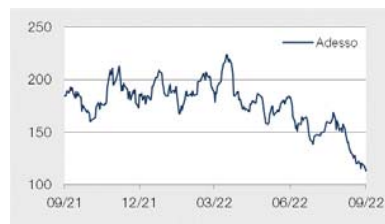
Der CEO von [Kontron](https://www.isin.de/DE000MA4B2D4/MA4B2D) (früher: S&T), Hannes Niederhauser, hat auf einer Investorenveranstaltung die strategische Neupositionierung als reiner IoT-Player präsentiert. Künftig wird der Technologiekonzern in die acht Divisionen Software Solutions, Transportation, Industrial IoT, Communications, ODM, Services, Americas and Asia eingeteilt. Die Erlöse aus dem Verkauf großer Teile des IT-Service Geschäfts will der CEO für Wachstum sowie Aktienrückkäufe und eine Ausschüttung an die Aktionäre zu verwenden. Im Rahmen der Wachstumsoffensive sind insbesondere auch „Game Changer“-Akquisitionen im Volumen von bis zu 500 Mio. Euro in den kommenden Jahren geplant. Nach dem Event hat Warburg Research den Titel auf „Buy“ mit einem Kursziel von 24 Euro belassen. Auch die beständigen Insiderkäufe Niederhausers sprechen für den Einstieg.

Formycon: Die Korrektur bietet eine neue Einstiegchance



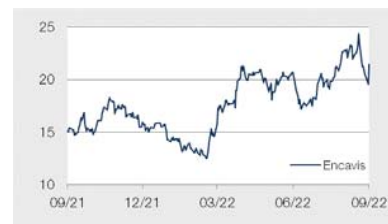
Adesso Turbo Long

ISIN/WKN	DE000A3XN86/MA3XN8
Emittent	Morgan Stanley
Laufzeit	Open End



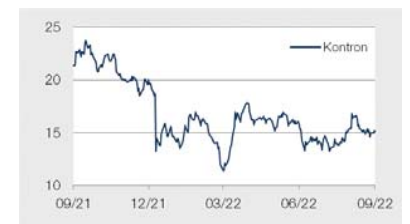
Encavis Mini

ISIN/WKN	DE000PF2SLC6/PF2SLC
Emittent	BNP Paribas
Laufzeit	Open End



Kontron Turbo Long

ISIN/WKN	DE000MA4B2D4/MA4B2D
Emittent	Morgan Stanley
Laufzeit	Open End



Die Bestseller-wikifolios im August



Diese drei wikifolios standen im vergangenen Monat in der Anlegergunst ganz oben

Gut, dass der Börsenmonat August hinter uns liegt. Nach der im Juni gestarteten Sommerrally sind die Gewinne auf dem deutschen Börsenparkett im zurückliegenden Monat wieder geschmolzen. Der DAX verabschiedet sich mit einem Minus von 4,8 Prozent vom August.

Die August-Bilanz seit der offiziellen Einführung des DAX 1987 bleibt damit ausgeglichen. 17 erfolgreichen Monaten stehen nunmehr 18 negative Monats-Ergebnisse gegenüber – für Börsianer strenggenommen eine katastrophale Quote, denn 50:50 reicht meist nicht für eine ansprechende Rendite. Der Blick auf die Statistik verheißt auch für den September keine Freudensprünge: Die Bilanz fällt mit 14 positiven zu 20 negativen Monaten sogar noch schlechter aus. Im Schnitt hat der DAX im neunten Monat des Jahres 2,1 Prozent an Wert verloren. Allerdings ist das laufende Jahr vor dem Hintergrund der bereits seit Monaten währenden Korrektur wohl kaum ein Durchschnittsjahr. Mit positiven Überraschungen darf also gerechnet werden.

Für positive oder gar herausragende Überraschungen sind die wikifolio Trader immer gut. So hat der

Erstplatzierte unter den Anlegern des Monats August, Alexander Görzen, mit seinem wikifolio „[Quality Values](#)“ seit Jahresbeginn eine Performance von 128,6 Prozent geschafft. Der DAX hat im selben Zeitraum 18,5 Prozent verloren. Zugegeben, dem Gegenwind im August konnte sich auch Görzen nicht entziehen, das sei ihm angesichts der Gesamtleistung aber verziehen.

In dem aktuell herausfordernden Umfeld, wo es schnell mal holprig wird, kann es scheinbar nicht schaden, wenn man schon fast aus Prinzip „bearish“ ist – oder man setzt einfach auf einen Wachstumsmarkt, der vermutlich längerfristig im Trend liegen wird. Und damit sind die Top 3 der beliebtesten wikifolios im August auch schon voll. Gerankt wurde wie immer nach dem größten Zuwachs an investiertem Kapital im Zertifikat.

In der Auswahl

wikifolio-Zertifikate mit investiertem Kapital von maximal 20 Mio. Euro

wikifolios mit einem maximalen Verlust, der nie höher war als 50 Prozent

mindestens 10 Käufe beim jeweiligen wikifolio-Zertifikat im Bewertungszeitraum

Bewährungsprobe steht aus

Alexander Görzen hat mit seinem wikifolio „[Quality values](#)“ seit der Erstellung im August 2018 ein Plus von gut 476 Prozent generiert. Gerade auch im laufenden schwierigen Börsenjahr lief es sehr gut für den Trader. Die Emission als wikifolio Zertifikat erfolgte allerdings erst vor sechs Wochen, jetzt müssen sich Trader und Depot weiterhin bewähren. Das in dem wikifolio investierte Kapital ist bereits auf über eine Mio. Euro gestiegen, was angesichts der starken Performance nicht verwunderlich ist.

Das zu weniger als 50 Prozent investierte Depot zeigt aktuell einen Mix aus Einzelaktien, ETFs und Knock-Out-Produkten auf Aktienindizes. Bei den Einzelaktien sollen, so der Trader, Unternehmen mit zukunftsorientierten Produkten bzw. Dienstleistungen im Vordergrund stehen. Eine ganze Reihe an Blue Chips führt die Liste an – Microsoft, Apple, Novo Nordisk und Eli Lilly sind die Schwergewichte. Generell ist das Depot sehr stark diversifiziert und mit einer Cash-Quote von fast 54 Prozent ist Görzen derzeit recht defensiv unterwegs. Dazu passt das grundsätzliche Ziel, mit einem überschaubaren Risiko von der Börse zu profitieren.

Fallende Kurse bringen Gewinne

Sogar 91,8 Prozent Cash fährt derzeit Martin Strack in seinem wikifolio „[CETAN - Bearish and Puts only](#)“. Die dort angewandte Strategie ist jedenfalls außergewöhnlich. Der Trader setzt hier nämlich ausschließlich auf fallende Kurse, indem er gehebelte Positionen auf Aktienindizes, Aktien und Commodities erwirbt. Für die Auswahl der passenden Basiswerte nutzt er ein statistisches und charttechnisches Screening, marktrelevante News und speziell im Intraday-Bereich auch die psychologischen Verhaltensmuster der Marktteilnehmer. Aktuell beinhaltet das Depot zum Beispiel Short-Positionen auf den S&P 500, den DAX, den Dollar/Yen-Kurs und Erdgas. Die Gesamtbilanz kann sich sehen lassen. In weniger als zwei Jahren gelang ein Wertzuwachs von knapp 246 Prozent. Das wikifolio-Zertifikat ist seit gut einem Jahr am Markt und verbucht bislang ein Kursplus von 35 Prozent.

Wasserstoff-Portfolio

Das wikifolio „[Investment in Wasserstoff Aktien](#)“ von Arnd-Rüdiger Schwarz gehört schon länger zu den beliebtesten Musterdepots auf wikifolio.com. Im Vergleich zu vielen anderen speziell auf diese Branche fokussierten Portfolios konnte sich dieses wikifolio selbst in der heftigen Korrekturphase vergleichsweise gut halten. Einem Maximalverlust von 43,6 Prozent steht eine Performance von knapp 269 Prozent gegenüber.

Im laufenden Jahr ist die unter dem Strich stehende Seitwärtsbewegung ein weiteres Zeichen der relativen Stärke. Ein Grund dafür dürfte neben der sehr breiten Streuung des Depots auch die flexible Cash-Quote sein, die aktuell bei fast 25 Prozent liegt. Der Rest besteht aus diversen Aktien von Unternehmen, die einen Bezug zu der nach Ansicht des Traders langfristig aussichtsreichen Wasserstoff-Branche haben.

▶▶▶ Lesen Sie mehr im wikifolio.com Blog ◀◀◀

Die Bestseller-wikifolios im August

wikifolio	Trader	Performance seit Beginn*	Erstmission
Quality Values	Alexander Görzen	476,1 %	12.07.2022
CETAN - Bearish and Puts only	Martin Strack	245,7 %	24.08.2021
Investment in Wasserstoff Aktien	Arnd-Rüdiger Schwarz	268,6 %	12.12.2018

*per 7. September 2022



Lukas Florreither RCB

Express-Zertifikate erfreuen sich bei Anleger:innen großer Beliebtheit und sind aus dem Wertpapieruniversum nicht mehr wegzudenken. Sie bestechen durch Ihre Vielfalt und sind hervorragende Werkzeuge, um unterschiedliche Kundenbedürfnisse bestmöglich abzudecken. Der Wunsch vieler Investoren lautet: kurze Laufzeit, attraktive Rendite. Mit Express-Zertifikaten können Anleger:innen dieses Ziel verfolgen. Durch den Express-Mechanismus werden diese attraktiven Renditen nicht nur im steigenden Marktumfeld, sondern je nach Ausgestaltung, bereits im Seitwärtsmarkt oder in moderat fallenden Marktphasen eingefahren. Die Renditeziele der Anleger:innen lassen sich per Express erreichen. „Wann per Express der Zielbahnhof erreicht wird, gibt der Markt vor“. Sie eignen sich auch als Alternative zu einem Investment in eine Aktie, zudem sind viele Express-Zertifikate mit einem zusätzlichen Sicherheitsmechanis-

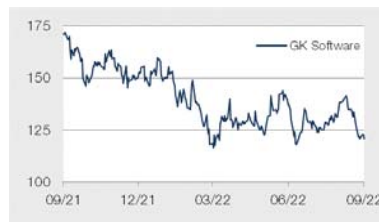
mus zum Laufzeitende ausgestattet (Barriere) – dieser bietet defensiven Anlegern einen Teilschutz für ihr eingesetztes Kapital. Damit ist das Express-Zertifikat für jene Anleger ein geeignetes Anlageprodukt, die von einer stabilen oder leicht steigenden Marktphase ausgehen. Sollte es nicht bereits nach einem Jahr zur vorzeitigen Rückzahlung kommen, erhöht sich die Ertragschance: je länger die Laufzeit, umso höher der Auszahlungspreis. Bei Raiffeisen Centrobank haben Express-Zertifikate einen festen Platz im Produktangebot, im Zeichnungssegment und am Sekundärmarkt. Anleger:innen die gerne „einen Stern“ im Depot haben und attraktive Renditen bereits im Seitwärtsmarkt erzielen möchten, sollten einen Blick auf das sich derzeit in der Zeichnung befindliche Mercedes-Benz Express 6 (ISIN [AT0000A2ZXL2](#)) werfen. Mit diesem Zertifikat besteht jährlich die Chance auf eine vorzeitige Rückzahlung und somit auf einen Ertrag von 14 Prozent pro Laufzeitjahr, wenn der Kurs der zugrundeliegenden Mercedes-Benz-Aktie an einem der jährlichen Bewertungstage auf oder über dem Auszahlungslevel liegt. Notiert die Aktie unter dem Auszahlungslevel, verlängert sich die Laufzeit um je ein Jahr – bis auf maximal fünf Jahre. Im Falle einer Barriereverletzung am Laufzeitende sind Anleger eins zu eins dem Marktrisiko ausgesetzt. Das heißt, in diesem Fall ist ein wesentlicher Kapitalverlust möglich.

GK Software Turbo Call (Morgan Stanley)

GK Software ist operativ nicht zu stoppen. Nach prozentual zweistelligen Wachstumsraten im vergangenen Geschäftsjahr 2021 setzt sich der Erfolgskurs in der laufenden Periode fort. Die Erlöse des Anbieters von Software für den Einzelhandel legten um 16,7 Prozent auf 75,1 Mio. Euro zu, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) verbesserte sich überproportional um rund ein Viertel auf 11,3 Mio. Euro. Der Konzern, der unter anderen Edeka, Hornbach und Walmart zu seinen Kunden zählt, profitierte vor allem von steigenden Cloud-Umsätzen. Die Prognose für 2022 und die mittelfristigen Ziele wurden bestätigt. Diese sehen eine Marge von 15 Prozent bis Ende 2023 vor – ein Wert, den GK bereits zum Halbjahr 2022 erreicht hatte. Gut möglich, dass schon bald eine Schippe draufgepackt wird. Die Aktie bleibt daher spannend.

GK Software Turbo Long

ISIN/WKN	DE000MA3RG00/MA3RG0
Produkt-Typ	Knock-Out Produkt
Emittent	Morgan Stanley
Laufzeit	Open End

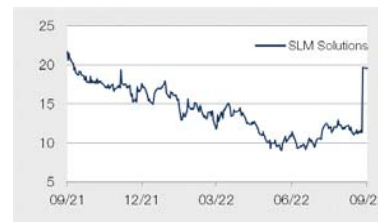


SLM Solutions Turbo Call (Morgan Stanley)

Der japanische Nikon-Konzern will sich den Hersteller von 3D-Metalldruckern SLM Solutions einverleiben. Dazu kündigte der Kamera-Produzent ein öffentliches Übernahmeangebot für die Lübecker Firma an. Nikon bietet 20 Euro je Anteilschein in bar, das entspricht einem Aufschlag von knapp 84 Prozent auf den volumengewichteten Durchschnittskurs der vergangenen drei Monate. Die Offerte ist an keine Mindestannahmeschwelle gebunden, nachdem sich Nikon zuvor bereits über eine Kapitalerhöhung und die Einigung mit Großaktionären einen Mehrheitsanteil von 61,1 Prozent des Aktienkapitals von SLM gesichert hatte. Der gesamte Transaktionswert beläuft sich auf 622 Mio. Euro. Ärgerlich für unsere Leser: Der in ZJ 02.2022 empfohlene Turbo von Morgan Stanley wurde im Mai ausgeknockt.

SLM Solutions Turbo Long

ISIN/WKN	DE000MA2VJD0/MA2VJD
Produkt-Typ	Knock-Out Produkt
Emittent	Morgan Stanley
Laufzeit	K.o. am 12. Mai

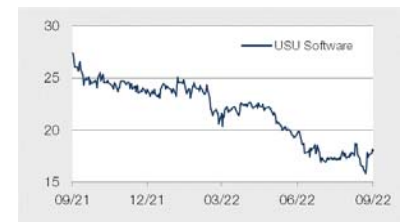


USU Software Faktor Long (Morgan Stanley)

Mit einem Kurssprung meldet sich die Aktie von USU Software zurück. Das hat zwei Gründe: Zum einen legte das Softwareunternehmen gute Zahlen vor. Im zweiten Quartal erhöhte sich der Umsatz um 14,9 Prozent auf 30,7 Mio. Euro sowie das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) um 9,4 Prozent auf 3,8 Mio. Euro. Zudem sitzt USU auf einem Rekord-Auftragsbestand von 78,3 Mio. Euro. Zum anderen hält das Management die jüngsten Kursverluste in den Anteilscheinen scheinbar für nicht angemessen und nutzt das niedrige Niveau für Käufe. USU startet ein Aktienrückkaufangebot über eine halbe Mio. Stück, das entspricht in etwa fünf Prozent des Grundkapitals, zu einem Preis von 18,75 Euro. Wer das mehrmals empfohlene Faktor 2.0x Long-Zertifikat noch besitzt, sollte da-beibleiben.

USU Software Faktor Long

ISIN/WKN	DE000MF71VB4/MF71VB
Produkt-Typ	Faktor-Zertifikat
Emittent	Morgan Stanley
Laufzeit	Open End



Ein Discount-Zertifikat bringt 12,1 Prozent Rendite, selbst wenn sich die 2G-Aktie gar nicht mehr bewegt.

Einen zweigeteilten Zwischenbericht veröffentlichte 2G Energy. Der Hersteller von Kraft-Wärme-Kopplungs-(KWK)-Anlagen BHKW konnte einerseits den Umsatz um 6,6 Prozent auf 114 Mio. Euro steigern und seinen Auftragsbestand auf ein Rekordhoch von 220,8 Mio. Euro hieven. Andererseits sorgten Lieferkettenprobleme und Verzögerungen bei der Fertigstellung von BHKWs dafür, dass nur Neuanlagen im Wert von 46,3 Mio. Euro zur Schlussrechnung gebracht werden konnten. Das entspricht einem Minus von gut einem Zehntel. Besserung ist aber in Sicht: „Wir gehen davon aus, dass die Inbetriebnahme und Verumsatzung bei Neuanlagen in der zweiten Jahreshälfte deutlich an Fahrt gewinnt“, erläutert COO Ludger Holtkamp. Der Manager sieht die Grundlage gelegt, um die bisherige Umsatzprognose von 280 Mio. bis 310 Mio. Euro sicher zu erreichen. Der Vorstand hat sich

sogar dazu entschieden, die Untergrenze auf 290 Mio. Euro anzuheben. Angesichts der sehr dynamischen Situation auf der Beschaffungsseite wurde die Prognose für das operative Ergebnis (Ebit) jedoch bei 6,0 bis 8,0 Prozent belassen. Das gestiegene Energiepreisniveau sieht 2G Energy positiv. Die Wirtschaftlichkeit von Erdgas-BHKW nehme durch die erheblichen Preissteigerungen bei Gas und Strom erheblich zu. Das Discount-Zertifikat der DZ BANK aus ZJ 12.2022 bleibt interessant. Bei einem aktuellen Rabatt zum Direktinvestment von 11,8 Prozent ermöglicht das Papier im Juni 2023 einen Ertrag von 17,4 Prozent. Dazu muss die 2G-Aktie ausgehend vom aktuellen Niveau gerade mal um rund sechs Prozent zulegen. Sollte der Basiswert am Ende unverändert notieren, ist ein Seitwärtsertrag von 13,4 Prozent drin (ISIN DE000DV5H5F0).

Keinerlei Müdigkeit

Bei Nabaltec zeigen sich trotz konjunktureller Unwägbarkeiten sowie den hohen Energie- und Rohstoffpreisen keinerlei Beeinträchtigungen. Die Spezialchemiefirma erzielte mit seinen Produktsegmenten „Funktionale Füllstoffe“ und „Spezialoxide“ zum Halbjahr einen Rekordumsatz in Höhe von 110,7 Mio. Euro, das entspricht einem Wachstum von rund 18 Prozent. Das operative Ergebnis sprang sogar um knapp die Hälfte empor, wodurch sich die Ebit-Marge von 11,3 auf 14,0 Prozent verbesserte. „Das Geschäft der Nabaltec hat sich im Jahresverlauf sehr robust gezeigt – und dies trotz zunehmender Herausforderungen und Unwägbarkeiten der Geopolitik, der Weltkonjunktur, bei der Inflation, den globalen Lieferketten und den Rohstoff- und Energiepreisen“, berichtet Nabaltec-Vorstandsvorsitzender Johannes Heckmann. „Neben einem verbesserten Produkt-

mix haben wir zu Jahresbeginn notwendige Preiserhöhungen umsetzen können, was maßgeblich zu der hohen Umsatzdynamik beitrug.“ Die Ziele für das Gesamtjahr hob der Vorstand aufgrund der guten Entwicklung an. So wird ein Erlösanstieg zwischen zwölf und 14 Prozent (bisher zehn bis zwölf) erwartet, die Marge soll dabei einen Wert zehn bis zwölf Prozent erreichen. Allerdings sind potenzielle Auswirkungen einer Verschärfung der Energiekrise hier noch nicht enthalten. Mit den guten Zahlen im Rücken geht die Erholung der Aktie weiter. Zuletzt konnte der Small Cap nicht nur den Abwärtstrend ad acta legen, zudem durchbrach der Kurs die 100-Tage-Durchschnittslinie. Spekulative Anleger können aufspringen, wobei sich dazu ein Mini Future Long von Morgan Stanley eignet. Das Papier ist mit einem Hebel von gut 2,9 ausgestattet (ISIN DE000MA2W0L8)

2G Energy: Die Aktie kommt einfach nicht in die Gänge



Nabaltec: In einen neuen Aufwärtstrend eingeschwenkt



Das ZertifikateJournal ist ein Info-Service der
BFM Projects AG i.A.
 Pariser Platz 6a
 10117 Berlin
 Internet: www.zertifikatejournal.de
 Amtsgericht Charlottenburg, HRB 154462 B

Redaktion

Christian Scheid
 Martin Grimm

Anzeigenbetreuung / Public Relations

Mail anzeigen@zertifikatejournal.de

Erscheinungsweise & Bezug

Wöchentlich per E-Mail (ohne Rechtsanspruch)

Abonnement-Anmeldung:

www.zertifikatejournal.de

Deutsche Nationalbibliothek

ISSN 2191-4125

Dieses Dokument einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung von Inhalten, der Nachdruck oder die Vervielfältigung (auch auszugsweise) bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Dieses Dokument richtet sich hauptsächlich an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland. Die im Dokument enthaltenen Anzeigen wenden sich deshalb, außer es ist ausdrücklich anderes angegeben, ebenfalls nur an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland.

Die Inhalte dieses Dokuments wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Die Ausführungen im Rahmen dieses Dokuments stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Eine Haftung der BFM Projects AG, der Herausgeber oder der Redaktion für Vermögensschäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen in diesem Dokument auf persönliche Investitionsentscheidungen eventuell auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen.

Bitte beachten Sie: Die in diesem Dokument erwähnten Wertpapiere unterliegen dem Risiko schwankender Preise, das unter Umständen zu erheblichen Einbußen bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen kann. Die Wertentwicklung von Zertifikaten, Optionsscheinen und ETFs hängt häufig nicht ausschließlich vom Preisverhalten des jeweiligen Basiswerts ab, sondern von einer Vielzahl zusätzlicher Faktoren (u.a. Wechselkurse, Zinsen, Volatilitäten, Emittentenbonität, Marktliquidität). Es wird empfohlen, vor einem Investment in die in diesem Dokument erwähnten Wertpapiere einen Bank- bzw. Finanzberater sowie ggfs. auch einen Steuerberater zu konsultieren.

Die BFM Projects AG hat keinen Einfluss auf den Inhalt von externen Webseiten, auf die in diesem Dokument verwiesen wird. Für die Inhalte dieser Seiten ist der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die BFM Projects AG haftet hingegen nicht für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit der Inhalte der externen Webseiten. Diese wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft, rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar.